



1

3

1 Projekt Neues Schänzli Hagnau,
Burckhardt+Partner, Fontana
Landschaftsarchitektur (2018)

2 Baloise Park Basel,
Miller & Maranta, Diener & Diener,
Valerio Olgiati (2017)

3 Neubau Holzhochhaus
Birsstegweg Birsfelden,
Christ & Gantenbein (2023)

4 Westfeld Basel, Wohnneubau
Ensisheimerstrasse, Enzmann
Fischer Partner (2021)

Alle Bilder:
© Visualisierung: Nightnurse Images



2

4



Bilder aus der Traumfabrik

Tilo Richter

Wenn Architektur noch nicht gebaut ist, braucht es Visualisierungen. Eine «Nachtschwester» aus Zürich hat dafür ein feines Händchen.

Sind Bauten erst Ideen, Studien oder Wettbewerbsbeiträge, müssen Bilder her, die vermitteln, wie das Ganze am Ende aussehen könnte. Grundrisse und Aufrisse mögen alle wichtigen Informationen enthalten und fürs Bauen selbst unentbehrlich sein, doch punkto Atmosphäre und Ausstrahlung bleiben sie weit hinter Visualisierungen zurück. Heute werden solche Schaubilder selbstredend am Bildschirm produziert. Erstaunlich viele Basler Architekturbüros holen sich genau dafür tatkräftige Unterstützung in Zürich: Etwa 20 Büros vom Rheinknie stehen auf der Kundenliste von Nightnurse Images, darunter Harry Gugger Studio, Miller & Maranta, Christ & Gantenbein, SSA Architekten oder Felippi Wyssen; auch einige Basler Vermarkter wie Regimo nutzen die Bildkünste der Zürcher Firma. Daneben zieren weltbekannte internationale Büros die lange Liste, etwa Zaha Hadid Architects in London oder Diller Scofidio + Renfro aus New York.

Von Nachtarbeit zu Nightnurse

Drei damalige ETH-Architekturstudenten begannen im Jahr 2008 damit, in ihrer (nächtlichen) Freizeit Visualisierungen zu produzieren. Da diese bei den ersten Kundinnen und Kunden gut ankamen, entwickelte sich das Hobby innerhalb von zwei Jahren zur Geschäftsidee. Dank Flexibilität und immer mehr Referenzen wuchs das Unternehmen stetig. Die Gründer Christoph Deiters und Christoph Saller sind bis heute dabei; der dritte im Bunde, Lutz Koegler, hat sich aus dem operativen Geschäft verabschiedet. Inzwischen haben sie knapp 30 kreative Partnerinnen und Partner in Zürich, New York und Buenos Aires neben sich, die sich auf High-End-Architekturvisualisierungen und Animationen spe-

zialisiert haben. Inzwischen ist es das wohl grösste Schweizer Studio für Architekturvisualisierungen.

Bilder als Beitrag zur Gestaltung

Offenbar treffen die Bilder, die Nightnurse produziert, den Zeitgeist; und auch die Art und Weise, wie sie entstehen, dürfte ihrem Erfolg zuträglich sein. Den Teams ausgebildeter Architektinnen und Architekten fällt es offenbar leichter, Entwürfe und noch nicht finalisierte Wettbewerbseinreichungen visuell so zu interpretieren, dass sie einen lebendigen Eindruck vom zu Bauenden vermitteln. Die Bildschöpfung schliesst also unmittelbar an den Gestaltungsprozess in den Büros an. Für manche bis dahin noch nicht beantwortete Fragen finden sich in den Visualisierungen vielleicht erste Antworten. Insofern sind sie nicht allein prospektiv erstellte Abbilder, sondern zugleich integraler Teil eines laufenden Gestaltungsprozesses.

Das Produkt wirbt für sich selbst

Nightnurse ist heute kein Geheimtipp mehr. Das hat sicherlich auch damit zu tun, dass die junge Firma seit den Anfängen sehr darauf geachtet hat, dass alle generierten Bilder mit ihrem Copyright versehen werden. Das wird in der Architekturbranche bei Weitem noch nicht überall so gehandhabt. Viele Visualisierungen bleiben anonym, obwohl sie oft das Zünglein an der Waage sind, wenn es um Entscheidungen zu einem Bauprojekt geht. Selbstredend nutzt Nightnurse auch Social-Media-Kanäle, vor allem Instagram funktioniert bestens als bildstarkes Schaufenster. Mit dem konsequenten Branding haben die Produkte also die Werbung gleich selbst übernommen.